

Antwort
der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Angelika Beer und der Fraktion
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
– Drucksache 13/4537 –**

Ausgaben für humanitäre Minenräumung im Haushalt 1996

Die Mittel im Haushalt 1996 für die Minenräumung belaufen sich im Einzelplan 05 auf 13 Millionen DM. Die Ausgaben für Landminen im Einzelplan 14 belaufen sich auf weit über 200 Millionen DM. Aufgrund dieser Diskrepanz und der Knappheit der Mittel für die humanitäre Räumung stellt sich, gerade vor dem Hintergrund der Überprüfungs-konferenz des Landminenprotokolls der VN-Waffenkonvention, die Frage nach der Effizienz der Ausgaben für die humanitäre Minen-räumung und dem Stellenwert, den die Bundesregierung der humani-tären Minenräumung beimißt.

1. Wie viele Mittel werden im Haushalt 1996 insgesamt für humanitäre Minenräumung veranschlagt und in welchen Einzelplänen?

Im Haushalt 1996 sind 10 Mio. DM im Einzelplan 05, Kapitel 02, Titel 686 23 für Maßnahmen des humanitären Minenräumens ver-anschlagt. Diese Mittel sind für den Einsatz im südlichen Afrika, in Mittelamerika und einzelnen Subregionen Asiens bestimmt.

Außerdem hat die Bundesregierung für weitere Vorhaben im Zu-sammenhang mit dem humanitären Minenräumen 3 Mio. DM aus dem Sonderfonds der Ausstattungshilfe (ebenfalls aus dem Titel 686 23) vorgesehen.

Darüber hinaus fördert die Bundesregierung Minenräummaß-nahmen im Rahmen der Unterstützung friedenserhaltender Maß-nahmen der VN aus dem Kapitel 0502 Titel 686 44. Für diese Minenräummaßnahmen sind im Haushaltsjahr 1996 1 340 000 DM eingeplant.

Die Antwort wurde namens der Bundesregierung mit Schreiben des Auswärtigen Amtes vom 25. Juni 1996 übermittelt.

Die Drucksache enthält zusätzlich – in kleinerer Schrifttype – den Fragetext.

2. Wie viele der Mittel im Einzelplan 05 wurden bereits für welche Projekte ausgegeben oder sind bereits verplant?
Liegen Bewilligungsanträge vor und wenn ja, für welche Projekte?

Nach dem Stand vom 23. Mai 1996 hat die Bundesregierung im Haushalt 1996 aus den o. g. Titeln für Maßnahmen im Zusammenhang mit Minenräumung bereits 5 582 482 DM ausgegeben und weitere 7 788 863 DM verplant bzw. noch nicht abgerechnet.

Eine Einzelauflistung der durchgeführten und geplanten Projekte enthalten die Anlagen 1 und 2.

3. Wieviel hat die Bundesrepublik Deutschland in den VN-Minenfonds eingezahlt?
Wie viele eigene Projekte zur Minenräumung hat die Bundesregierung durchgeführt?

Die Bundesregierung hat bis jetzt keine Mittel in den Minenfonds der VN eingezahlt. Aus Sicht der Bundesregierung ist es effektiver, Minenräumprojekte der VN direkt zu unterstützen.

An eigenen Minenräumprojekten hat die Bundesregierung bislang nur die Räumung von zwei Minengürteln in Mosambik im Zusammenhang mit der Erprobung eines neuen mechanischen Minenräumverfahrens durchgeführt. Weitere Projekte in Angola, Mosambik und Laos sind bewilligt und befinden sich in konkreter Planung.

4. Sind Ausgaben für humanitäre Minenräumung hinzugekommen, die außerplanmäßige Ausgaben für die Bundesregierung notwendig machen, und wenn ja, für welche Räumaufgaben und in welcher Höhe?

Für humanitäre Minenräummaßnahmen in den im Bundeshaushalt 1996 vorgesehenen Regionen (südliches Afrika, Mittelamerika, einzelne Subregionen Asiens) sind bislang keine überplanmäßigen Ausgaben für die Bundesregierung erforderlich geworden. Auch die im Rahmen des Sonderfonds der Ausstattungshilfe geplanten Projekte werden im vorgesehenen Umfang durchgeführt werden, so daß sich auch hier keine Mehrausgaben ergeben werden.

5. Für welche Projekte (Räumungsort, Größe der Minenfelder, Zahl der
 - a) zu räumenden und
 - b) geräumten Minen, Projektträger/Auftragsnehmer)wurde welche Summe mit welchen Projektaufgaben ausgegeben oder verplant?

Eine genaue statistische Erfassung aller relevanten Daten bei Minensuch- und Räumprojekten durch die Bundesregierung ist nicht möglich. Dies resultiert u. a. daher, daß die Bundesregierung bislang kaum eigene Minenräumprojekte durchgeführt hat (siehe

hierzu auch Antwort zu Frage 3). Im weiteren wird auf den Demining Report des Department of Humanitarian Affairs der VN verwiesen (der englische Text liegt den Fragestellern vor).

Es wird außerdem darauf hingewiesen, daß aufgrund der unterschiedlichen örtlichen Bedingungen derartige Angaben auch nur in sehr begrenztem Maße vergleichbar wären.

Zu den bisherigen Ausgaben auf dem Gebiet des humanitären Minenräumens seit 1992 siehe Anlage 1, zur Planung siehe Anlage 2.

6. Werden die Projekte in alleiniger Verantwortung des Auswärtigen Amtes oder unter Federführung des Bundesministeriums der Verteidigung durchgeführt (ggf. bitte Aufzählung mit Zuständigkeiten)?

Für das humanitäre Minenräumen im Ausland hat das Auswärtige Amt innerhalb der Bundesregierung die alleinige Federführung. Das Bundesministerium der Verteidigung hat für einzelne von der Bundesregierung geförderte Projekte in geringem Umfang Materialien und Transportmittel zur Verfügung gestellt.

7. Erhalten deutsche Firmen, die neue Minenräumtechniken entwickeln oder entwickeln wollen, finanzielle Unterstützung aus dem Bundeshaushalt 1996, und wenn ja, aus welchem Titel des Haushalts und in welcher Höhe?

Aus dem Kapitel 05 02 Titel 686 23 des Bundeshaushalts 1996 wird im Rahmen eines Testeinsatzes in Mosambik eine neue Technik zum mechanischen Minenräumen mit 800 000 DM gefördert.

Es ist geplant, in Mosambik ein weiteres Projekt zur Erprobung einer mechanischen Minenräumtechnik in gleicher Höhe zu unterstützen. Bei diesen Einsätzen werden bereits Minen in großer Zahl geräumt.

8. Wurden alle Mittel, die im Haushalt 1996 für humanitäre Minenräumung veranschlagt wurden, direkt für humanitäre Minenräummaßnahmen ausgegeben oder wurden auch Mittel in indirektem Zusammenhang mit der Minenräumung (zum Beispiel Beobachtung und Auswertung von Minenräumprojekten) ausgegeben?

Der weit überwiegende Teil der im Haushalt 1996 für humanitäres Minenräumen veranschlagten und bereits ausgegebenen Mittel (5 220 420 DM) wurden direkt für humanitäres Minenräumen ausgegeben. Geringe Mittel (153 764 DM) wurden jedoch auch im Zusammenhang mit Minenräumprojekten ausgegeben, z. B. für Qualitäts- und Managementkontrolle sowie Evaluierungsreisen. Im Haushalt 1996 betrugen die indirekten Ausgaben somit nur ca. 3 % der Gesamtausgaben. Eine genaue Aufstellung hierüber gibt Anlage 3.

9. Wenn Mittel in indirektem Zusammenhang mit der Minenräumung ausgegeben wurden, für welche Projekte und Zwecke wurden sie ausgegeben?

Siehe hierzu Antwort zu Frage 8 und Anlage 3.

10. Wie viele der Mittel, die für humanitäre Minenräumung veranschlagt sind, wurden bislang für Versuche und Testreihen auf dem Gebiet der humanitären Minenräumung ausgegeben oder bewilligt?

Seit 1995 hat die Bundesregierung insgesamt 1 563 907 DM für Tests auf dem Gebiet des humanitären Minenräumens ausgegeben. Weiterhin sind bis jetzt 800 000 DM für neue Tests bewilligt worden.

11. Beabsichtigt die Bundesregierung zum gegenwärtigen Zeitpunkt und bei den Planungen für den Haushalt 1997 die Mittel für humanitäre Minenräumung
- a) aufzustocken,
 - b) auf dem gleichen Niveau zu belassen, oder
 - c) wieder abzusenken?

1996 wurde der Haushaltsansatz für das humanitäre Minenräumen durch eine Verlagerung innerhalb des Bundeshaushalts um 10 Mio. DM verstärkt. Aufgrund der allgemeinen Haushalts-situation ist z. Z. noch nicht absehbar, ob dieser Ansatz auch in 1997 wieder zur Verfügung stehen wird.

Eine Ausweitung der Minenräumaktivitäten auf Kroatien und Bosnien-Herzegowina kommt jedoch nur bei einer substantiellen Aufstockung der verfügbaren Mittel in Betracht. Siehe hierzu auch Antwort zu Frage 21.

12. Wie viele Mittel werden im Haushalt 1996 (Forschung, Entwicklung, Erprobung, Beschaffung, Einsatz) für militärische Minenräumung veranschlagt?

Insgesamt sind 58,5 Mio. DM im Bundeshaushalt 1996 im Einzelplan 14 für militärisches Minenräumen veranschlagt. Davon entfallen 54,05 Mio. DM aus dem Kapitel 14 15 Titel 524 02 auf die Beschaffung von Minenräumgerät (im wesentlichen für den Minenräumpanzer Keiler) und 5,45 Mio. DM aus dem Kapitel 14 20 Titel 551 01-3 auf Ausgaben für Forschung und Entwicklung.

13. Welche Nichtregierungsorganisationen (NRO) räumen (beziehungsweise räumen) seit 1990 nach Kenntnis der Bundesregierung in welchen Zeiträumen in welchen Ländern Landminen, und wie viele Minen wurden im Rahmen der jeweiligen Projekte zu welchen Projektkosten geräumt?

Bislang sind auf dem Gebiet des humanitären Minenräumens nur eine kleine Anzahl von NRO aktiv. Zu erwähnen sind hier in erster Linie die Organisationen Norwegian Peoples Aid, Mines Advisory Group (AMG), Halo Trust und als bisher einzige deutsche NRO Cap Anamur. Eine genaue statistische Erfassung ihrer Aktivitäten durch die Bundesregierung erfolgt nicht. Es wird deshalb auf den Demining Report des Department of Humanitarian Affairs der VN verwiesen, der u. a. alle NRO aufführt, die Minen räumen. Für Mosambik siehe hierzu auch Antwort zu Frage 22.

14. Welche Firmen räumen (beziehungsweise räumten) seit 1990 nach Kenntnis der Bundesregierung in welchen Zeiträumen in welchen Ländern Landminen, und wie viele Minen wurden im Rahmen der jeweiligen Projekte zu welchen Projektkosten geräumt?

Hierzu wird ebenfalls auf den Demining Report der VN sowie für Mosambik auf die Antwort zu Frage 22 verwiesen.

Nach Kenntnis der Bundesregierung waren international seit 1990 auf dem Gebiet des humanitären Minenräumens u. a. die Firmen Milsearch (AUS), MECHEM (RSA) und Krohn (D) tätig.

Im Rahmen der Minenräumung an der ehemaligen innerdeutschen Grenze war die Gesellschaft für Rekultivierung und Verwertung von Grundstücken mbH (GRV) tätig. Im Rahmen dieser Gesellschaft setzte auch die Firma Vielhaben ein mechanisches Minenräumgerät ein.

Die Frage der Kosten der Minenräumung wird auch ein Thema auf der bevorstehenden Internationalen Konferenz über Minenräumtechnologien vom 22. Juni bis 4. Juli 1996 in Kopenhagen sein.

15. Welche NRO und welche Firmen haben sich seit 1990 wann an bundesdeutsche Regierungsstellen und deren nachgeordnete beziehungsweise untergeordnete Bereiche, Behörden und Institutionen mit Vorschlägen für Minenräumprojekte gewandt, und welche Projekte wurden dabei jeweils vorgeschlagen?

Seit 1990 haben sich vielfach, und zuletzt in zunehmendem Maße, Firmen und auch neu gegründete NRO mit Vorschlägen für Minenräumprojekte an die Bundesregierung gewandt. Eine genaue Erfassung dieser Initiativen bei der Bundesregierung erfolgte nicht, da diese z. T. mündlich vorgetragen wurden und inhaltlich nicht immer den Charakter von konkreten Projektanträgen hatten. Mit allen Beteiligten führt die Bundesregierung jedoch einen ständigen Dialog. Konkrete Projekte wurden von den in Anlage 4 aufgelisteten Firmen und NRO vorgeschlagen.

16. Welche NRO und welche Firmen haben sich seit 1990 wann an bundesdeutsche Regierungsstellen und deren nachgeordnete beziehungsweise untergeordnete Bereiche, Behörden und Institutionen mit Vorschlägen von
- a) Minen-Detektions-Technologien und
 - b) Minen-Räumtechnologien
- gewandt, und welche Projekte wurden dabei jeweils vorgeschlagen?

Eine genaue Statistik hierüber ist aus den in Antwort zu Frage 15 genannten Gründen nicht vorhanden. Konkrete Vorschläge zu neuen Minenräumtechnologien kamen u.a. von den Firmen Krohn und Vielhaben. Darüber hinaus wurden der Bundesregierung auch von anderen Firmen (MAK, Diehl, Rheinmetall, Gesellschaft für geophysikalisches Messen mbH GeoDyn, TZN GmbH Unterlüß und Fa. Ebinger) Vorschläge unterbreitet, die jedoch noch nicht die Projektreife erreicht haben.

Im Bereich neuer Minendetektionstechnologien wurden zwar entsprechende Techniken vorgestellt, jedoch keine konkreten Projektvorschläge unterbreitet. Mit den auf dem Gebiet der Minendetektionstechnologie tätigen Firmen führt die Bundesregierung jedoch einen engen Informationsaustausch. Siehe hierzu auch Antwort zu Frage 15.

17. Wie gedenkt die Bundesregierung künftig die Kontinuität und den Übergang zwischen Minensuch- und Minenräumaktivitäten im Rahmen von Not- und Soforthilfeprogrammen auf der einen sowie im Rahmen längerfristiger Projekte auf der anderen Seite sicherzustellen?
18. Wie gedenkt die Bundesregierung künftig die Kontinuität und den Übergang zwischen Minensuch- und Räumaktivitäten im Rahmen von Not- und Soforthilfeprogrammen auf der einen sowie im Rahmen längerfristiger Projekte auf der anderen Seite sicherzustellen?

Die Bundesregierung ist bestrebt, den Übergang zwischen Minensuch- und Räumaktivitäten so aufeinander abzustimmen, daß eine möglichst sichere, effiziente und kostengünstige Minenräumung möglich wird. Hierbei spielt es keine Rolle, ob es sich um sog. Not- und Soforthilfeprogramme oder um längerfristige Projekte handelt.

19. Wie gedenkt die Bundesregierung die Verantwortlichkeit und die Koordination zwischen verschiedenen Bundesministerien hinsichtlich von Minenräumaktivitäten (auch hinsichtlich des Übergangs von Not- und Soforthilfeprogrammen zu längerfristigen Projekten) künftig zu strukturieren?

Die Federführung für humanitäres Minenräumen innerhalb der Bundesregierung liegt beim Auswärtigen Amt. Dies stimmt seine Politik regelmäßig mit den anderen Ressorts ab. Im Bereich des humanitären Minenräumens war von den anderen Bundesministerien bislang nur das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung involviert, und zwar in den wenigen Fällen der entwicklungspolitischen Zusammenarbeit, bei

denen das Minenräumen eine Voraussetzung zur unmittelbaren Durchführung eines entwicklungspolitischen Projektes war.

Das Bundesministerium der Verteidigung leistet auf Antrag logistische Unterstützung für Vorhaben der Bundesregierung. Diese Regelung hat sich bewährt, so daß keine Veranlassung besteht, sie zu ändern, unabhängig davon, ob es sich um sogenannte Not- oder Soforthilfeprogramme oder längerfristige Projekte handelt.

20. In welche Regionen wurden Mittel zur humanitären Minenräumung zur Verfügung gestellt?

Mittel werden in erster Linie für die am stärksten von der Minenproblematik betroffenen Länder der Dritten Welt zur Verfügung gestellt. Im Haushaltsjahr 1996 wurden Mittel für humanitäres Minenräumen in Mosambik, Angola, Nicaragua, Guatemala, Kambodscha, Laos und Afghanistan zum Einsatz gebracht.

Hierzu wird auch auf die Antwort zu Frage 2 verwiesen.

21. Welche Vorhaben der Minendetektion und Minenräumung in den Kriegsgebieten des ehemaligen Jugoslawien werden seitens der Bundesregierung und ihrer Dienststellen gegenwärtig im einzelnen geplant beziehungsweise geprüft?
Welche Firmen beziehungsweise NRO kommen jeweils für deren Durchführung in Frage?

Derzeit sind aufgrund der beschränkten und regional gebundenen Mittel keine Minenräumprojekte auf dem Gebiet des ehemaligen Jugoslawien geplant. Im übrigen verweist die Bundesregierung darauf, daß nach dem Dayton-Abkommen die ehemals kriegführenden Parteien selbst zur Minenräumung verpflichtet sind. Nach den Kenntnissen der Bundesregierung verfügen die ehemals kriegführenden Parteien auch über ausreichende Kenntnisse und Fähigkeiten zur Minensuche und -räumung.

22. Wie hoch sind die Mittel, die für humanitäre Minensuche und Minenräumung in Mozambique ausgegeben wurden und werden und für welche Projekte?
Welche Mittel sind derzeit für welche Projekte bewilligt oder beantragt?
Welche Firmen beziehungsweise NRO sind Antragssteller oder kommen jeweils für deren Durchführung in Frage?

Zu den bisher durchgeführten Projekten in Mosambik liegen der Bundesregierung folgende Angaben vor: siehe hierzu Anlagen 5 und 6. Geplant ist weiterhin die Unterstützung eines Projekts der Fa. Vielhaben mit 800 000 DM zuzüglich Transportkosten und die Bereitstellung von Minensuchsonden an UNDP-Accelerated Demining Programme (ADP). Insgesamt wurden in Mosambik seit 1993 3 657 852 DM für humanitäres Minenräumen ausgegeben. Weitere 1 671 950 DM für das Jahr 1996 sind bereits verplant.

23. Welche der Mittel in welchem Projekt wurden direkt für die humanitäre Minenräumung ausgegeben, und welche in mittelbarem Zusammenhang und wofür?

Siehe Antwort zu Frage 8 sowie Anlagen 1 und 3.

24. Wie viele Minen wurden in Mozambique jeweils von den einzelnen Projekten geräumt, und zu welchem Prozentsatz in welchem Zeitraum konnte ein Gebiet für minenfrei erklärt werden?

Die genaue Anzahl der in einem Areal mechanisch geräumten Minen ist in der Regel nicht feststellbar. Entscheidend ist allein, ob ein Gebiet als minenfrei erklärt werden kann. Hier orientiert sich die Bundesregierung am VN-Standard, der ein Areal für minenfrei ansieht, wenn die Räumquote eines Räumverfahrens bei mindestens 99,6 % liegt. In Mosambik ist für die tatsächliche Freigabe eines geräumten Gebiets jedoch allein die zuständige nationale Minenräumkommission CND verantwortlich, deren Kriterien der Bundesregierung nicht bekannt sind. Bisher hat die CND ca. 2 000 ha von Minen geräumtes Gelände freigegeben. Die Fa. Krohn hat nach eigenen Angaben über 6 000 Minen auf 60 ha Fläche zerstört. Der Zeitraum, in dem in der Regel ein Gebiet für minenfrei erklärt werden kann, hängt in erster Linie vom angewandten Räumverfahren, den Kontrollmethoden sowie den örtlichen Bedingungen ab.

Zu den einzelnen Räumleistungen in Mosambik vgl. Demining Report des Department of Humanitarian Affairs der VN/vorletzte Seite (der engl. Text liegt den Fragestellern vor).

Anlage 1

Folgende Mittel wurden bislang für die nachstehenden Projekte ausgegeben:

(Stand: 23.05.1996)

Datum	Land	Projekt	Empfänger/durchf. Org.	Kosten/Beitrag (DM)
Okt. 1992	Nicaragua	Funksprechanlagen für Minenräumpersonal	OAS	99.696
Okt./Nov. 1993	Mosambik	- "Mine Awareness Instructor Training in Mosambique and Neighbouring Countries" des UNHCR für mosambikan. Flüchtlinge in Malawi, Zimbabwe und Tansania; hier: Kosten für 6 Ausbilder des Hilfswerks Norwegian People's Aid, die wiederum ca. 450 Lehrer sowie Personen aus dem Bereich Militär und Gesundheit in den Flüchtlingslagern ausbildeten. Daneben wurde Material (T-Shirts, Schulhefte) bezahlt.	UNHCR Mosambik	590.000
	Mosambik	- Unentgeltliche Abgabe von 8 Minensuchgeräten aus den Beständen der ehemaligen NVA	UNHCR Mosambik	
Nov. 1994	Georgien	UNHCR-Programm zur Sensibilisierung und Aufklärung von Flüchtlingen innerhalb Georgien (Abchasien): Entwicklung, Herstellung u. Verteilung von Flugblättern, Broschüren und Plakaten, durchgeführt von der Hilfsorganisation "Norwegian Refugee Council".	Norwegian Refugee Council	67.500
Nov. 1994	Kambodscha	Unterstützung der Minenräumaktion der NGO "HALO-Trust" in einem 120.000 qm großen Gebiet in der Provinz Pursat im Nordwesten Kambodschas durch Übernahme der Kosten von 20 Minenräumern und 12 Minendetektoren.	HALO-Trust	250.000
1994	Mosambik	Evaluierungsreisen und Projektverhandlungen, Personal- und Reisekosten Experten		18.423

noch Anlage 1

Datum	Land	Projekt	Empfänger/durchf. Org.	Kosten/Beitrag (DM)
Okt./Nov./Dez. 1994	Mosambik	Dreimonatiges Programm zum Schutz der Zivilbevölkerung durchgeführt von der Gesellschaft für Project Coordination mbH zur Überwindung von Kriegsfolgen in Zusammenarbeit mit UNOHAC und UNOMOZ. Das Projekt beinhaltet die Entsendung von 5 Fachleuten für die Bereiche -- Aufspüren, Dokumentieren und Markieren von Minenfeldern -- Ausbildung u. Training von mosambikanischem Personal -- 2 Fachleute zur Ausbildung mosambik. Personals zur Entschärfung von Minen sowie -- 1 Arzt als Ausbilder von mosambik. Sanitätern in der medizinischen Erstversorgung von Minenopfern.	Gesellschaft für ProjectCoordination mbH zur Überwindung von Kriegsfolgen (GPC)	476.490
Mai/Nov. 1995	Afghanistan	Evaluierungsreisen und Projektverhandlungen durch AA/ Ref. 300		6.390
Juni/Nov. 1995	Afghanistan	Finanzielle Unterstützung der Minenräumschule in Jalalabad im Rahmen des Entminungsprogramms des Büros für die Koordinierung der hum. Hilfe für Afghanistan (UNOCHA)	UNOCHA	555.000
Sept. 1995	Afghanistan	Bekleidung für afghanische Minenräumer		4.425
Sept. 1995	Angola	Unterstützung des Minenräumprogrammes von UNAVEM III durch Lieferung von Minendetektoren einschließlich Zubehör	UNAVEM III	52.200
Sept. 1995	Angola	Minenräumung und Qualitätskontrolle im Rahmen der Unterstützung des Minenräumprogramms von UNAVEM III durch die Firma Gerbera	UNAVEM III	509.861
Jan./Febr. 1995	Bosnien-Herzegowina	Entsendung eines Experten zur Evaluierung von Hilfsmöglichkeiten bei der Räumung von Minen in Mostar		2.094
Okt. '95	Kambodscha	Unterstützung des Cambodian Mine Action Centre (CMAC) durch Lieferung von 20 Minensuchgeräten	CMAC	77.600
Jan. '95	Mosambik	Personal- und Reisekosten Experten		21.886

noch Anlage 1

Datum	Land	Projekt	Empfänger/durchf. Org.	Kosten/Beitrag (DM)
	Mosambik	Erprobung eines Räumfahrzeugs zur mechanischen, flächendeckenden Beseitigung von Antischützenminen ("Krohnsche Fräse") in einem realen Umfeld	Gesellschaft für Walderneuerung mbH Co.KG (Krohn)	
Juni/Nov. 1995	Mosambik	1. Räumung einer Fläche von 40 ha	Gesellschaft für Walderneuerung mbH Co. KG (Krohn)	755.000
Nov./Dez. 1995	Mosambik	2. Räumung einer Fläche von 16,5 ha	Gesellschaft für Walderneuerung mbH Co. KG (Krohn)	395.000
Sept. 1995	Mosambik	3. Flugkosten für drei Mosambikaner nach Deutschland zur Ausbildung an der "Krohnschen Fräse"	Gesellschaft für Walderneuerung mbH Co. KG (Krohn)	5.504
Nov. 1995	Mosambik	Frachtkosten für das für die Erprobung der "Krohnschen Fräse" vom BMVg zur Verfügung gestellte Gerät		53.996
Juni/Juli 1995	Mosambik	Fortsetzung für weitere 3 Monate der 1994 begonnenen Maßnahme der Gesellschaft für Project Coordination mbH (GPC): Aufklärung, Dokumentation und Markierung verminter Flächen, Ausbildung mosambikan. Minenräumer, Munitionsentscharfer und Ausbildung mosambikan. Sanitäter	GPC	365.046
Juni/Sept. 1995	Mosambik	Aufklärungsmaßnahme über Minengefahr hier: Druckkosten Mineninformation		6.667
März 1996	Afghanistan	Evaluierungsreisen und Projektverhandlungen durchgeführt vom AA		3.695
April 1996	Angola	Minenräumung und Qualitätskontrolle im Rahmen der Unterstützung des Minenräumprogramms von UNAVEM III durch die Firma Gerbera	UNAVEM III	706.480

noch Anlage 1

Datum	Land	Projekt	Empfänger/durchf. Org.	Kosten/Beitrag (DM)
März 1996	Afghanistan	Förderung des "Mine Dog Centre" (MDC). Das MDC setzt die über 100 ausgebildeten Minenhunde nicht nur zum Aufspüren von Minen und Blindgängern ein, sondern hat darüber hinaus eine sich als effektiv erwiesene Einsatzkomponente von Minenhunden und manueller Detektion von Minen, die anschließend gleich vernichtet werden, eingeführt	UNOCHA "Mine Dog Centre"	2.976.733
April 1996	Afghanistan	Beschaffung von Reifen und Ersatzteilen für den vom MDC benutzten LKW IFAW50	UNOCHA "Mine Dog Centre"	115.191
Febr. 1996	Aserbaidshan	Unterstützung einer Minenräumaktion der "HALO-Trust" in Nagorny-Karabach; hier: Anschaffung von 10 Minendetektoren und 5 Laufkissen	HALO-Trust	47.740
April 1996	Georgien	Transportkosten Minensonden		944
Jan. 1996	Guatemala	Projekt der guatemaltekischen Kongreßkommission zur Beseitigung der Folgen militärischer Konflikte durch Ausstattung und Training guatemaltek. Fachpersonals	Guatemaltekische Kongreßkommission	56.150
Febr. 1996	Kambodscha	Unterstützung der Minenräumaktionen der NGO "HALO-Trust" mit 5 Minensuchgeräten	HALO-Trust	19.400
April 1996	Kambodscha	Unterstützung für Cambodian Mine Action Centre (CMAC); hier: Ausrüstung von 5 EOD-Teams	CMAC	220.000
April 1996	Kambodscha	Unterstützung für Cambodian Mine Action Centre (CMAC); hier: Betriebskosten des CMAC-Schulungszentrums für 1996	CMAC	160.000
Febr. 1996	Laos	Evaluierungsreisen und Projektverhandlungen sowie Personalkosten und Expertisen durch AA		13.310
1996	Mosambik	Evaluierungsreisen		2.461
Febr./März 1996	Mosambik	Projekt der Gesellschaft für Project Coordination bmH (GPC) zur Überwindung von Kriegsfolgen: Aufklärung, Dokumentation, Markierung verminter Flächen, Ausbildung mosambik. Minenräumer, Munitionsentschärfer und Ausbildung mosambik. Sanitäter, u.a.	GPC	468.080

noch Anlage 1

Datum	Land	Projekt	Empfänger/durchf. Org.	Kosten/Beitrag (DM)
1996	Mosambik	Personal- und Reisekosten, Expertisen im Zusammenhang mit der Erprobung der "Krohnschen Fräse" in Mosambik		11.317
März 1996	Mosambik	Aufbau und Betrieb der Datenbank der Nationalen Kommission für Entminung	GPC	88.000 (1. Rate)
März 1996	Mosambik	VN-Test Krohnsche Fräse	VN/Krohn	44.000
April 1996	Mosambik	Testeinsatz der "Krohnschen Fräse" zur mechanischen Beseitigung von Antischützenminen; hier: Räumung einer Fläche von bis zu 40 ha im Bereich Minengürtel Moamba und Saloie in Mosambik	Gesellschaft für Walderneuerung mbH Co.KG	300.000 (1. Rate)
Mai 1996	Mosambik	Management- und Qualitätskontrolle für das AA durch die GERBERA GmbH bei dem weiteren Testeinsatz der "Krohnschen Fräse". Ziel dieser Kontrolle ist die Erstellung eines Einsatz- und Kontrollsystems für mechanische Minenräumverfahren	Gerbera GmbH	55.981
April 1996	Nicaragua	Unterstützung eines Programms für die Entminung von 54 Hochspannungsmasten in den Departamentos Jinotega und León	Ministerium für Auswärtige Zusammenarbeit	270.000
April 1996		Aufklärungsmaßnahme über Minengefahr hier: Finanzierung der DHA-Broschüre "Landmines"	VN-DHA	23.000
Gesamtausgabe seit 1992:				<u>9.895.260</u>

Anlage 2

Geplante bzw. noch nicht abgerechnete Projekte:

Land	Projekt	Empfänger/durchführende Organisation	Kosten/Betrag (DM)
Afghanistan	Minensonden für das "Mine Dog Centre"	UNOCHA "Mine Dog Centre"	300.000,--
Ägypten	Minensuchgeräte	ägypt. Regierung	260.000,--
Angola	Minenräumen ländliche Wege und Gebiete	WFP	800.000,--
Angola	Minenräummung und Qualitätskontrolle im Rahmen von UNAVEM III	GERBERA GmbH	640.000,--
Angola	Minenräummung hier: Bengoprojekt der Welthungerhilfe	Norwegian People's Aid	700.000,--
Angola	Qualitätskontrolle	GERBERA GmbH	50.000,--
Guatemala	Minenräummung	Regierung Guatemala	300.000,--
Guatemala	Projekt der guatemalt. Kongreßkommission zur Beseitigung der Folgen militär. Konflikte durch Ausstattung guatemalt. Fachpersonals	Gesellschaft für ProjectCoordination mbH zur Überwindung von Kriegsfolgen	19.850,--

Jemen	20 Minensuchgeräte	Regierung Jemen	100.000,--
Kambodscha	Lieferung von Explosionsstoffen zur Detonierung von Minen	CMAC	200.000,--
Kambodscha	mechanisches Minenräumen		800.000,--
Laos	Ausbildung, Formierung und Führung einheimischer Strukturen zur Beräumung von Munition und Minen in Laos	GERBERA GmbH	1.426.000,--
Laos	Minensuchgeräte	Mines Advisory Group Laos	89.930,--
Mosambik	Aufbau und Betrieb der Datenbank der Nationalen Kommission für Entminung	Gesellschaft für ProjectCoordination mbH zur Überwindung von Kriegsfolgen	71.950,-- (Schlußzahlung)
Mosambik	Testeinsatz der "Krohnschen Fräse" hier: Räumung einer Fläche von bis zu 40 ha im Bereich Minengürtel Moamba und Sabie	Gesellschaft für Waldererneuerung mbH Co. KG (Krohn)	500.000,-- (Schlußzahlung)
Mosambik	Projekt zum Schutz der ländlichen Bevölkerung in verminnten Gebieten Mosambiks	Stiftung Sankt Barbara	518.133,--

noch Anlage 2

Mosambik	Testeinsatz der von den Gebr. Vielhaben entwickelten Fräse zur mechanischen flächendeckenden Beseitigung von Minen in Mosambik	Gebr. Vielhaben Maschinen- und Apparatebau GmbH & Co.	855.000,--
Mosambik	Minensuchgeräte für Komplettierung des von der Fa. Krohn entwickelten Minenräumverfahrens	UNDP-ADP	20.000,--
Mosambik	Minensuchgeräte	UNDP-ADP	30.000,--
Mosambik	Erprobung der Minensprengladung HERO	VN	50.000,--
Zentralamerika	Minensuchgeräte für OAS	OAS	50.000,--
Evaluierungsreisen			8.000,--
		Gesamtbetrag	7.788.863,--

Anlage 3

Folgende Mittel wurden im Haushalt 1996 bislang in indirektem Zusammenhang mit der Minenräumung ausgegeben.

Projekt/Zweck	Kosten/Beitrag (DM)
Evaluierungs- und Verhandlungsreisen nach Afghanistan, Laos und Mosambik durchgeführt vom Auswärtigen Amt	19.466,44
Personal- und Reisekosten, Expertisen im Zusammenhang mit der Erprobung der "Krohnschen Fräse" in Mosambik	11.316,78
Management- und Qualitätskontrolle für das Auswärtige Amt durch die Gerbera GmbH bei dem weiteren Testeinsatz der "Krohnschen Fräse". Ziel dieser Kontrolle ist die Erstellung eines Einsatz- und Kontrollsystems für mechanisches Minenräumverfahren	55.981,--
VN-Test "Krohnsche Fräse"	44.000,--
Finanzierung der DHA-Broschüre	23.000,--
insgesamt (indirekte Ausgaben)	153.764,22

Anlage 4

Firmen und NRO's, die sich seit 1990 mit konkreten Projektvorschlägen an die Bundesregierung gewandt haben:

Firma / NRO	Land
St. Barbara	Angola und Mosambik
DEMIRA	Angola
Menschen gegen Minen	Angola und Mosambik
Voluntary Relief Doctors	Angola
Cap Anamur	Bosnien und Herzegowina
Help	Bosnien und Herzegowina
Johanniter Unfallhilfe	Bosnien und Herzegowina
Fa. Koch	Laos
Afrovita	Mosambik
Fa. Krohn	Mosambik
Fa. Vielhaben	Mosambik
GPC	Mosambik, Nikaragua und Guatemala
Mine Tech	Mosambik
Gerbera/ Sprengschule Dresden	Laos
Fa. UWB und Diving Services GmbH	Minenräumung in Gewässern

Anlage 5

Folgende Mittel wurden bislang für die nachstehenden Projekte in Mosambik ausgegeben:

Jahr	Projekt/Zweck	Kosten/Beitrag (DM)
1993	"Mine Awareness Instructor Training in Mozambique and Neighbouring Countries" des UNHCR für mosambikan. Flüchtlinge in Malawi, Simbabwe und Tansania. hier: Kosten für 6 Ausbilder des Hilfswerks Norwegian People's Aid, die wiederum 450 Lehrer sowie Personen aus dem Bereich Militär und Gesundheit in den Flüchtlingslagern ausbildeten. Daneben wurde Material (T-Shirts, Schulhefte) bezahlt.	590.000,--
1994	Personal- und Reisekosten, Expertisen etc.	18.423,51
1994	3-monatiges Programm zum Schutz der Zivilbevölkerung durchgeführt von der Gesellschaft für ProjectCoordination mbH zur Überwindung von Kriegsfolgen in Zusammenarbeit mit UNOHAC und UNOMOZ. Das Projekt beinhaltet die Entsendung von 5 Fachleuten für die Bereiche Aufspüren, Dokumentieren und Markieren von Minenfeldern, Ausbildung und Training von mosambikan. Personal, 2 Fachleute zur Ausbildung mosambikan. Personals zu Entschärfen von Minen, 1 Arzt als Ausbilder von mosambikan. Sanitätern in der medizinischen Erstversorgung von Minenopfern	476.490,50
1995	Personal- und Reisekosten, Expertisen etc.	21.886,08
1995	Erprobung eines Räumfahrzeugs zur mechanischen flächendeckenden Beseitigung von Antischützenminen ("Krohnsche Fräse") in einem realen Umfeld. 1. Räumung einer Fläche von 40 ha 2. Räumung einer Fläche von 16,5 ha 3. Flugkosten für drei Mosambikaner nach Deutschland zur Ausbildung an der "Krohnschen Fräse"	755.000,-- 395.000,-- 5.504,29
1995	Frachtkosten für das für die Erprobung der "Krohnschen Fräse" vom BMVg zur Verfügung gestellten Gerät	53.996,--
1995	Fortsetzung für weitere 3 Monate der 1994 begonnenen Maßnahme der Gesellschaft für ProjectCoordination mbH (GPC). Aufklärung, Dokumentation und Markierung verminter Flächen, Ausbildung mosambikan. Minenräumer, Munitionsentschärfer und mosambikan. Sanitäter	365.046,--
1995	Aufklärungsmaßnahme über Minengefahr hier: Druckkosten Informationsmaterial über Minengefahr	6.666,55
1996	Evaluiereisen	2.461,15
1996	Personal- und Reisekosten, Expertisen im Zusammenhang mit der Erprobung der "Krohnschen Fräse" in Mosambik	11.316,78
1996	Fortsetzung des Projekts der GPC (s. 1995)	468.080,--
1996	Aufbau und Betrieb der Datenbank der Nationalen Kommission für Entminung durchgeführt von der GPC zur Überwindung von Kriegsfolgen	88.000,-- (1. Rate)

1996	VN-Test "Krohnsche Fräse"	44.000,--
1996	Weiterer Testeinsatz der "Krohnschen Fräse" hier: Räumung einer Fläche bis zu 40 ha	300.000,-- (1. Rate)
1996	Management- und Qualitätskontrolle für das Auswärtige Amt durch die Gerbera GmbH bei dem weiteren Testeinsatz der "Krohnschen Fräse". Ziel dieser Kontrolle ist die Erstellung eines Einsatz- und Kontrollsystems für mechanische Minenräumung	55.981
	insgesamt	3.657.851,86

Anlage 6

In der Planung befindet sich derzeit die Förderung der nachstehenden Projekte in Mosambik bzw. sind noch nicht abgerechnet:

Projekt	Empfänger/durchführende Organisation	Kosten/Beitrag (DM)
Aufbau und Betrieb der Datenbank der Nationalen Kommission für Entminung durchgeführt von der Gesellschaft für ProjectCoordination mbH zur Überwindung von Kriegsfolgen (GPC)	GPC	71.950,-- (Schlußzahlung)
Weiterer Testeinsatz der "Krohnschen Fräse" hier: Räumung einer Fläche von bis zu 40 ha im Bereich Minengebiet Moamba und Sabie	Gesellschaft für Walderneuerung mbH & Co. KG	500.000,-- (Schlußzahlung)
Testeinsatz der von den Gebr. Vielhaben entwickelten Fräse zur mechanischen, flächendeckenden Beseitigung von Minen in Mosambik	Gebr. Vielhaben Maschinen- und Apparatebau GmbH & Co.	855.000,--
Minensuchgeräte für Komplementierung des von der Fa. Krohn entwickelten Minenräumverfahrens	ADP	20.000,--
Projekt zum Schutz der ländlichen Bevölkerung in verminten Gebieten Mosambiks	Stiftung Sankt Barbara	518.133,--
Erprobung der Minensprengladung HERO	VN	50.000,--
Minensuchgeräte für ADP-UNDP	ADP-UNDP	30.000,--
	insgesamt	2.045.083,--